

Regierungsparteien rücken näher: Einigung in Budgetfragen in Sicht!

ÖVP, SPÖ und NEOS nähern sich einem Budgetkompromiss für 2025, setzen auf Wirtschaft, Gesundheit und Planungssicherheit.



Wien, Österreich - Die politischen Wellen schlagen hoch in Österreich: ÖVP, SPÖ und NEOS rücken näher zusammen, um ein neues Budget zu schnüren. Nach Wochen voller Spannungen und Meinungsverschiedenheiten zeigen die Parteien endlich den Willen, in den zentralen Budgetfragen Kompromisse zu finden. In einer gemeinsamen Erklärung bekräftigen sie ihr Ziel, so schnell wie möglich eine Einigung zu erzielen, um den Staatshaushalt für das kommende Jahr zu sichern, wie [wirtschaft.com](https://www.wirtschaft.com) berichtet.

Ein entscheidendes Anliegen der Verhandlungen ist die Sanierung des enormen Budgetdefizits, das mindestens 15 Milliarden Euro beträgt. ÖVP, SPÖ und Neos haben mittlerweile

konkrete Maßnahmen ins Visier genommen, um die Haushaltslage zu stabilisieren. Neben der Senkung der Lohnnebenkosten, die in ein großes Wirtschafts- und Arbeitsmarktpaket integriert werden soll, werden auch wichtige Bereiche wie Gesundheit, Soziales, Bildung und Infrastruktur fokussiert, berichtet [oe24.at](https://www.oe24.at).

Verhandlungen auf Hochtouren

Die Parteien haben sich darauf geeinigt, die Verhandlungen zügig voranzutreiben, mit dem ambitionierten Ziel, bis spätestens Ende Oktober einen Haushaltstext zu präsentieren. Dies soll sicherstellen, dass das neue Budget rechtzeitig vor dem Beginn des Haushaltsjahres am 1. Januar 2025 in Kraft treten kann. Dabei wird ein ausgewogenes Budget angestrebt, das Bürger und Unternehmen nicht unnötig belastet und gleichzeitig Planungssicherheit bietet.

Die Stimmung unter den Verhandlungsteilnehmern hat sich signifikant verbessert. Dennoch sei noch Skepsis in einigen Gruppierungen spürbar, insbesondere bei Teilen der SPÖ und im Wirtschaftsbund. Ein SPÖ-Insider erwähnt, dass die Angst vor einem Kanzler Kickl in der SPÖ-Linken eine Rolle spiele, während viele in der Wirtschaft offenbar mit einer blauen Regierung weniger Probleme hätten, solange ihre Anliegen Berücksichtigung finden. Diese Dynamik könnte jedoch entscheidend für die kommenden Verhandlungen sein.

| Details | |
|----------------|---|
| Vorfall | Gesetzgebung |
| Ort | Wien, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• wirtschaft.com |

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)